

1. Oktober 2014, 02:32 Uhr

Ästhetisch und kritisch



Pop-Art-Künstler Marco De Lucca vor seinem Bild Eva. (Bild: Markus Fausel)

Die Bodensee-Galerie und der Pop-Art-Künstler Marco De Lucca luden zum Open House und zur Vernissage-Veranstaltung ein. Um die hundert Kunstinteressierte trafen sich in Altenrhein.

ALTENRHEIN. An die hundert Kunstfreunde aus der ganzen Region trafen sich vergangenen Samstagabend in der Bodensee-Galerie in Altenrhein. Es bot sich die Gelegenheit, die neuen Werke von Marco de Lucca zu betrachten, die er in den vergangenen zwei Jahren geschaffen hat, und sich mit dem Künstler auszutauschen.

Wo Appenzell auf Atompilz trifft

Der Schweizer und Kanadier zeigt rund zwanzig Werke, meist Acryl und Mischtechnik auf Leinwand. Marco de Lucca drückt sich in einer für jeden Betrachter verständlichen Form von Pop-Art aus. Er, dem Kleinkariertes fremd und dessen Handschrift grossformatig ist, erarbeitet seine Kunst akribisch im Detail. De Lucca plant, skizziert, verbessert immer wieder, bis Form, Proportion und Farben harmonisch übereinstimmen. Kommen De Luccas Bilder zuerst rein ästhetisch daher, zeigt sich erst beim zweiten Blick auch Kritisches. Da sieht man eine heile Appenzeller Welt, in der sich ein Atompilz im Hintergrund versteckt. Oder etwa, Eva lockend mit dem Apple Apfel. Verführung unserer Zeit? Pop-Art ist laut dem Künstler immer eine Auseinandersetzung mit dem Zeitgeschehen und Zeitgeist. Im Mittelpunkt fast jedes Bildes stehe der moderne Mensch in der Unmittelbarkeit seiner Situation.

Zwei Wochen Pop-Art-Kunst

Der in der Region ansässige Maler hat seine Werke in etlichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Die Ausstellung in Altenrhein dauert noch bis Sonntag, 12. Oktober. Geöffnet ist sie jeweils nach telefonischer Vereinbarung.